



Telegraph Cove & der Norden.

Erlebe die wilde, unberührte Natur im Norden von Vancouver Island mit ihrer reichen Tierwelt und einsamen Wanderwegen.

Die nächste Wildlife-Region ist der einsame und weniger besiedelte Norden von Vancouver Island. Dort, wo sich Fuchs und Igel "Gute Nacht" wünschen – oder hier wohl besser gesagt: Weißkopfseeadler und Schwarzbär. **Nur sehr wenige Touristen nehmen den Weg auf sich**, obwohl es ausgesprochen gute Möglichkeiten gibt, Wildtiere in ihrem natürlichen Umfeld – an Land und im Wasser – zu beobachten.

Der Weg in den Norden

Von der Westküste bringt dich der Highway 4 zurück an die Ostküste von Vancouver Island. Der nördliche Teil der Insel ist über den Highway 19 einfach zu erreichen. Parallel zu dieser Strecke verläuft der **Highway 19 A und ist die schönere Alternative**, da er dichter an der Küste entlangführt.

Je weiter du in den Norden kommst, desto weniger besiedelt ist die Region. Die Orte am Ende des Highways sind **Telegraph Cove, Port McNeill und Port Hardy**. Wenn du hier unterwegs bist, dann hängen oft Wolkenketten

in den Baumwipfeln und verbergen dir die Sicht auf die Gipfel der umliegenden Berge.

Die **Provinzparke der Region sind noch echte Wildnisgebiete** mit beeindruckenden Sandstränden, Salzwiesen und Regenwäldern. Ein Beispiel ist der **Cape Scott Provinzpark**, welcher im Nordwesten der Insel liegt.

Telegraph Cove liegt hingegen **eingebettet in einer Bucht zwischen Regenwald und Johnstone Strait**, einer Meerenge zwischen Vancouver Island und den vielen kleinen Inseln vor dem Festland. Wenn es hoch kommt, **leben dort vielleicht gerade einmal 20 Menschen**. Das liegt aber mit Sicherheit nicht daran, dass es hier nicht atemberaubend schön ist. Denn die **bunt angestrichenen Stelzenhäuser** sind durch einen alten Holzbohlenweg miteinander verbunden und ergeben so ein ziemlich idyllisches Bild.

Port McNeill und Port Hardy sind schon etwas größere Orte. Im Vergleich zu Telegraph Cove sind sie aber eher praktisch und nicht so idyllisch. Sie vereint jedoch die gleiche attraktive Lage direkt am Pazifik.



Diese Tiere kannst du hier sehen

Die Johnstone Strait ist einer der **besten Orte weltweit, um Wale zu beobachten**. Jeden Sommer kommen die **Orcas** in die Gewässer, um nach Lachsen zu jagen. Hier kannst du aber auch auf **Buckelwale, Weißstreifendelfine, Seelöwen, See-hunde** und **Seotter** treffen.

In den dichten Wäldern leben nicht nur **Schwarz-bären**, sondern auch **Küstenwölfe**, die von dem maritimen Nahrungsangebot an der Küste profitieren. In der Luft kreisen häufig **Weiß-kopfseeadler** und mit etwas Glück kannst du außerdem **Graufischer** und **Kanadareißer** entdecken.

Auch wenn es auf Vancouver Island selbst **keine Grizzlybären** gibt, ist der Norden von Vancouver Island ein hervorragender Ausgangsort, um die imposanten Bären zu beobachten. Auf einer Boots-fahrt zu einem der **nahegelegenen Fjorde am Festland** kannst du die dort lebende Grizzlybären-Population beobachten.

Telegraph Cove ist der beste Ausgangspunkt, um Orcas in der Johnstone Strait zu sehen.



2



1



3

Daniel war rund ein Jahr in Kanada und hat dort u. a. Telegraph Cove besucht. Die Bilder auf dieser Seite sind von seinem unvergesslichen Abenteuer.
© fernschreiber

TELEGRAPH COVE IST EINER DER BESTEN ORTE FÜR WHALE-WATCHING • HIER IST EINER DER BESTEN ORTE FÜR WHALE-WATCHING



4

Das kannst du hier erleben

Das **Highlight** dieser Region sind vor allem die **Wale**, die du hier beobachten kannst. Einen Ausflug aufs Wasser solltest du dir daher auf keinen Fall entgehen lassen. Dabei ist es ganz egal, ob du dich für eine **Tour mit dem Boot** oder eine **mehrtägige Kajaktour** entscheidest. Stell dir nur einmal das Gefühl vor, einen Orca von einem Kajak aus zu beobachten. Unglaublich, oder?

Und wenn du noch tiefer in die Wildnis eintauchen möchtest, dann kannst du eine **Bootstour in die wunderschöne Fjordlandschaft** unternehmen. Hier kannst du die ganze Saison über Grizzly- und Schwarzbären beobachten - im Spätsommer und Herbst sogar beim Lachsfang.

Im Norden von Vancouver Island erwarten dich außerdem **verschiedene Wanderwege**, die dich durch Wälder und entlang der Küste führen. Dabei solltest du natürlich immer die Augen offen halten, denn du weißt nie, wer deinen Weg kreuzen wird.

WILDLIFE STORY

Das geheime Leben der Orcas.

Orcas sind kluge Jäger und zugleich auch hochsoziale Wesen. Warum Orca dennoch nicht gleich Orca ist, das erfährst du hier.



Bisher weiß man aber, dass die Offshore Orcas sowohl **Fische als auch Säugetiere und sogar Haie fressen**.

Dann gibt es noch die **Bigg's Orcas**. Auch hier sagt der Name schon viel über diesen Ökotyp aus, denn sie ziehen die Pazifikküste entlang – immer auf der Suche nach Nahrung. Sie jagen vor allem Säugetiere, darunter **Seehunde, Seelöwen und andere Walarten**.

Zu guter Letzt kannst du hier noch die **Resident Orcas** beobachten. Da sie den Lachsschwärmen folgen, kommen sie im Sommer gerne in die Gewässer vor Vancouver Island. Dann machen sie Jagd auf den besonders **fettreichen Königsachs**. Im Vergleich zu den beiden anderen Ökotypen sind sie bei der Nahrung fast ausschließlich auf Lachs spezialisiert.

Die Region um Vancouver Island ist **weltweit der beste Ort, um Orcas in der Natur beobachten** zu können. Im Pazifik vor der kanadischen Küste leben sogar **drei verschiedene Arten**. Das Spannende ist, dass die so genannten Ökotypen nebeneinander her leben. Sie haben weder Kontakt untereinander noch einen gemeinsamen Speiseplan. Hast du das gewusst?

Einer der Ökotypen sind die sogenannten **Off-shore Orcas**, die, wie der Name schon verrät, weit draußen im Pazifik leben und daher selten gesehen werden. Wahrscheinlich ist deshalb auch noch nicht so viel über diesen Ökotyp bekannt.



Resident Orcas

Fressen Königsachse

... vereinzelt auch Heilbutt, Kabeljau, Seesunge und Tintenfisch

Leben in Mutterlinien

Sogenannte „Pods“ bestehen aus Müttern und ihrem Nachwuchs (inkl. Männchen)

Kommunizieren intensiv

Jede Familie hat ein Repertoire aus ca. 12 bis 15 verschiedenen Rufen.



Bigg's Orcas

(früher: Transients)

Fressen Seehunde

... aber auch Schweinswale, Delfine, Seelöwen und Zwergwale

Kleinere Gruppen

Gruppen sind variabel und Teile der Gruppe entfernen sich zeitweise von der Familie.

Nicht sehr stimmaktiv

Wollen sich nicht verraten; sind durch Unterwassermikrofone schwer zu lokalisieren.



Offshore Orcas

Fressen Schlafhaie

... aber auch andere Hai-Arten sowie u. a. Heilbutt und Königsachs.

Große Gruppen

Sind in größeren Gruppen von bis zu 50 Schwertwalen unterwegs und jagen gemeinsam.

Kommunizieren intensiv

Nutzen häufig akustische Signale zur Kommunikation, wie auch die Resident Orcas.

Die Resident Orcas vor Vancouver Island

Wenn du in den Gewässern vor Vancouver Island einen Orca entdeckst, dann wird es mit großer Wahrscheinlichkeit ein Resident Orca sein – genauer gesagt ein **Northern oder Southern Resident**.

Die rund **300 Northern Resident** Orcas sind vor allem in der **nördlichen Meerenge zwischen dem Festland und Vancouver Island** anzutreffen. Dort verbringen sie ihren Sommer. Bis heute ist aber nicht ganz klar, wo sie den Winter verbringen. Gesichtet wurden sie aber bereits vor Alaska.

Die wesentlich kleinere Population der **Southern Residents (ca. 74 Tiere)** kannst du mit etwas Glück in den Gewässern südlich von Vancouver Island treffen. Ihr Jagdgebiet ist die **Meerenge zwischen Vancouver Island und dem amerikanischen Bundesstaat Washington**. Im Winter ziehen die Wale bis in die Gewässer vor Kalifornien und Haida Gwaii, einer Insel im Norden von British Columbia.

Orcas leben in sozialen Familienverbänden

Träumst du auch davon, einmal einen Orca in seinem natürlichen Lebensraum zu sehen? Dann geht es dir wie vielen anderen Menschen. Wale haben eine besondere Anziehungskraft auf uns Menschen. Wahrscheinlich liegt es daran, dass sie zwar **einerseits kluge Jäger sind, andererseits aber eben auch sehr soziale Wesen**. Ihre Familienverbände sind sehr eng und ähneln denen von uns Menschen.

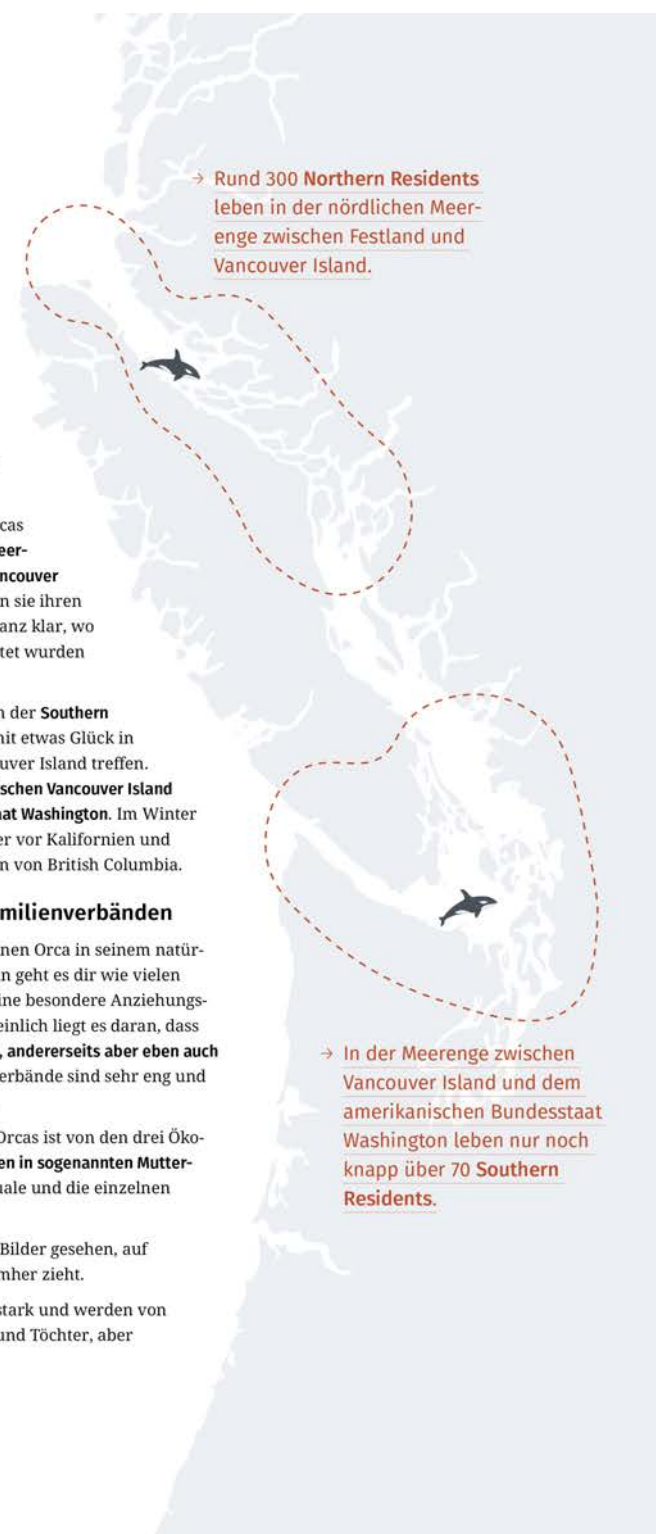
Das Sozialverhalten der Resident Orcas ist von den drei Ökotypen am besten erforscht. Sie **leben in sogenannten Mutterlinien**, haben unterschiedliche Rituale und die einzelnen Gruppen eigene Dialekte.

Vielleicht hast du auch schon mal Bilder gesehen, auf denen eine große Gruppe Orcas umher zieht.

Diese Familiengruppen sind sehr stark und werden von der Mutter angeführt. Alle Söhne und Töchter, aber

→ Rund 300 **Northern Residents** leben in der nördlichen Meerenge zwischen Festland und Vancouver Island.

→ In der Meerenge zwischen Vancouver Island und dem amerikanischen Bundesstaat Washington leben nur noch knapp über 70 **Southern Residents**.





auch deren Nachkommen, schließen sich dieser Gruppe an. So können manchmal **vier oder mehr Generationen** zusammenleben. Entsprechend groß kann eine solche Gruppe werden.

Wie wir Menschen haben auch diese Gruppen ihre eigenen Rituale. Die **Northern Residents** haben beispielsweise eine ganz besondere Angewohnheit, die bei anderen Orcas nicht beobachtet werden konnte. Sie **suchen gezielt Kieselstrände auf, um sich an den glatten Steinen zu reiben**. Dabei lassen sie Luft aus ihren Lungen ausströmen, um langsam abzusinken. Diese sogenannten "Rubbing Beaches" gibt es in der Johnstone Strait, einer Meerenge vor Telegraph Cove. Und weißt du was? Die Orcas werden richtig aufgeregt, wenn sie sich einem Rubbing Beach nähern.

Und noch etwas haben wir mit ihnen gemeinsam: Dialekte. **Je enger die Verwandtschaft, desto mehr Dialekte** gibt es bei den Orcas. Diese Laute sind unverwechselbar und kilometerweit zu hören. Ein Kalb lernt die Dialekte übrigens von der

Jeder Pod hat sein einzigartiges Laut-repertoire.



Alle Fotos in dieser Wildlife Story stammen von **Sinead**, die als Guide in einem Orca Camp in der Johnstone Strait arbeitet. Sie hat diese unglaublichen Momente beobachtet.
 © Sinead

Mutter und anderen Familienmitgliedern. Und so, wie es uns manchmal auch schwer fällt, einen anderen Dialekt zu verstehen, geht es den Orcas auch. **Jeder Pod, also Gruppe in einer Mutterlinie, hat ein einzigartiges Lautrepertoire**, das von anderen Orcas nicht oder nur schwer verstanden werden kann.

Die unglaubliche Geschichte von Springer

Jetzt hast du schon einen ganz schön guten Einblick in das Leben der Orcas bekommen und bist wahrscheinlich noch begeisterter von diesen unglaublichen Tieren. Aber lass uns dir noch eine wirklich berührende Geschichte erzählen – die von Springer.

Das junge Orca-Mädchen "Springer" wurde **2002 etwa 400 km von ihrer Familie entfernt gefunden**. Sie war damals erst zwei Jahre alt. Das war un-



gewöhnlich, denn in diesem Alter werden Kälber normalerweise nicht von ihren Müttern allein gelassen. Springer hingegen **irrte allein in den Gewässern vor Seattle umher**. Du fragst dich wahrscheinlich, warum sie nicht einfach Kontakt zu den Orcas in der Gegend aufgenommen hat. Die Antwort ist so einfach wie traurig: **Kein Orca in dieser Region sprach ihren Dialekt**.

Also nahm Springer **regelmäßig Kontakt zu den Booten auf**. Mit der Zeit stellte sich heraus, dass ihre Mutter verstorben war.

Springer wurde daraufhin **von einer staatlichen Forschungsstation gefangen** und anschließend von Biologen und Helfern in einem Meeresbecken vor Washington aufgefäpelt. Glücklicherweise wusste man bereits von den Dialekten der Orcas. Mit Hilfe von Unterwassermikrofonen konnten die **Laute eindeutig den einzelnen Gruppen zugeordnet werden**. So fand man heraus, dass Springer zu den Northern Residents gehören musste.

Springer wurde daraufhin **in die Johnstone Strait gebracht**, in der Hoffnung, dass sie ihre Familie wiederfinden würde. Der Ausgang war ungewiss. Würde Springers Familie sie finden und dann auch wieder aufnehmen?

Springer wurde in ein Meeresbecken in der Johnstone Strait gebracht, wo sie lautstark auf sich aufmerksam machte. Das Glück schien auf Springers Seite zu sein. Bereits **am nächsten Tag kamen Familienmitglieder vorbei, um sie zu begrüßen**. Sie wurde aus dem Becken entlassen und schloss sich vorsichtig dem Pod an.

Die Freilassung war ein wahrer Erfolg: In den Wochen danach wurde Springer immer wieder mit ihrer Familie gesehen. Heute hat **Springer bereits eine eigene Familie**. Ihre Kinder "Spirit" (geboren 2013) und "Storm" (geboren 2017) begleiten sie seither.



Mach dir selbst ein Bild

Ist das nicht eine unglaubliche Geschichte? Sie zeigt einmal mehr, wie faszinierend Orcas sind. Wenn du jetzt unbedingt wilde Orcas beobachten möchtest, dann ist der **Norden von Vancouver Island der ideale Ort** dafür. Im Vergleich zu den Southern Residents sind die hier lebenden Northern Residents in ihrer **Population deutlich stabiler**.

Die beste Zeit, um Orcas im Norden von Vancouver Island zu sehen, ist übrigens **zwischen Mitte Juli und September**. Beobachten kannst du sie vom Kajak aus, auf einer Bootstour oder aber auch direkt vom Strand aus. Ausgewählte Anbieter, die sich an die Regeln des respektvollen Whale Watchings halten, findest du an den jeweiligen Aktivitäten auf den nächsten Seiten.

AKTIVITÄTEN

Wie planst du deine Zeit?

Der Norden von Vancouver Island ist einsam und tierreich. Besonders die Wale machen die Region einzigartig. Mit diesen Aktivitäten kannst du die Natur und Wildtiere erleben.

BEAR WATCHING GUIDE

1 Erlebe das spektakuläre Schauspiel der Lachswanderung

Der Marble River fließt durch einen seichten Canyon, der von Wald umgeben ist. Ein Wanderweg führt durch den Marble River Provinzpark und gibt bei den Bear Falls die Sicht auf den Fluss frei. Ab Spätsommer ziehen die Lachse den Fluss stromaufwärts. An den Bear Falls gibt es eine Fischtreppe, die den Lachsen hilft, den Wasserfall zu überwinden. Von den Lachsen werden Schwarzbären, Otter und Weißkopfseeadler angelockt. Besonders im Spätsommer und Herbst solltest du sehr vorsichtig wegen der Bären sein!



J F M A M J J A S O N D



➔ **Marble River Trail**
Insgesamt 9,3 km bzw 3 Std.

➔ **Parkplatz an der Port Alice Rd**
Am Highway 30 zwischen Port Hardy und Port McNeill.

2 Schwarzbären auf einer Kurzwanderung beobachten

In Port Hardy startet ein einfacher und kurzer Wanderweg, der dich an eine Flussmündung und die Uferregion einer Bucht führt. Das ist ein guter Ort, um Kanadareihher, Weißkopfseeadler, Gürtelfischer und auch Schwarzbären zu beobachten.

J F M A M J J A S O N D



➔ **Quatse River Trail & Estuary Trail**
Insgesamt 2,5 km bzw 1 Std.

➔ **Parkplatz "Quatse River Park", Port Hardy**

3 Auf der Suche nach Schwarzbären an einer Landzunge

Im Herbst, wenn die Lachse laichen, kannst du hier mit Glück Schwarzbären am Fluss beobachten. Sogar Seehunde oder Seelöwen folgen den Lachsen manchmal ein Stück flussaufwärts. Gute Beobachtungsplätze findest du auf der Landzunge, die die Flussmündung vom Meer trennt. Die „Cluxewe Wildlife Management Area“ liegt 10 km westlich von Port McNeill – Zugang über das Cluxewe Resort. Auch wenn du hier nicht übernachtest, bist du willkommen. Melde dich an der Rezeption.



J F M A M J J A S O N D



➔ **Parkplatz "Cluxewe Resort", Port McNeill**

4 Begegne majestätischen Grizzlys auf einer Bootstour

Auf dieser Bootstour kannst du Schwarz- und Grizzlybären im Knight Inlet beobachten. Er liegt ca. 80 km von Telegraph Cove entfernt am Festland. Diese entlegene Gegend ist nur mit dem Boot oder Wasserflugzeug zu erreichen. Und genau das macht diesen Ort so besonders, denn eine

große Grizzlybär-Population lebt hier. Mit Glück kannst du außerdem Buckelwale, Orcas, Weißstreifendelfine, Seelöwen und Seehunde beobachten. Touren starten ab Mitte Mai. Reservierung empfohlen.



J F M A M J J A S O N D



➔ **Tide Rip Grizzly Adventures**
Grizzly Bear Expedition (9 bis 10 Std.)
ab Telegraph Cove

➔ **Vancouver Island Photo Tours**
Grizzly Bear Watching im Knight Inlet (8 bis 10 Std.) ab Telegraph Cove oder Port McNeill

WHALE WATCHING GUIDE

5 Begegne Orcas auf Augenhöhe

Bei einem mehrtägigen Aufenthalt in einem abgelegenen Zeltcamp kannst du Wale besonders intensiv erleben. Mit dem Kajak geht es mehrmals am Tag hinaus auf das Wasser, um Orcas, Buckelwale und andere Meerestiere zu

beobachten. Keine Sorge, du benötigst keine Erfahrung im Kajakfahren.



J F M A M J J A S O N D



➔ **Kingfisher Wilderness Adventures**
Kayak with Whales - Base Camp (4 Tage)
ab Port McNeill

➔ **Spirit of the West Adventures**
Orca Lite Expedition (4 Tage) ab Telegraph Cove

6 Orcas bei einem außergewöhnlichen Ritual beobachten

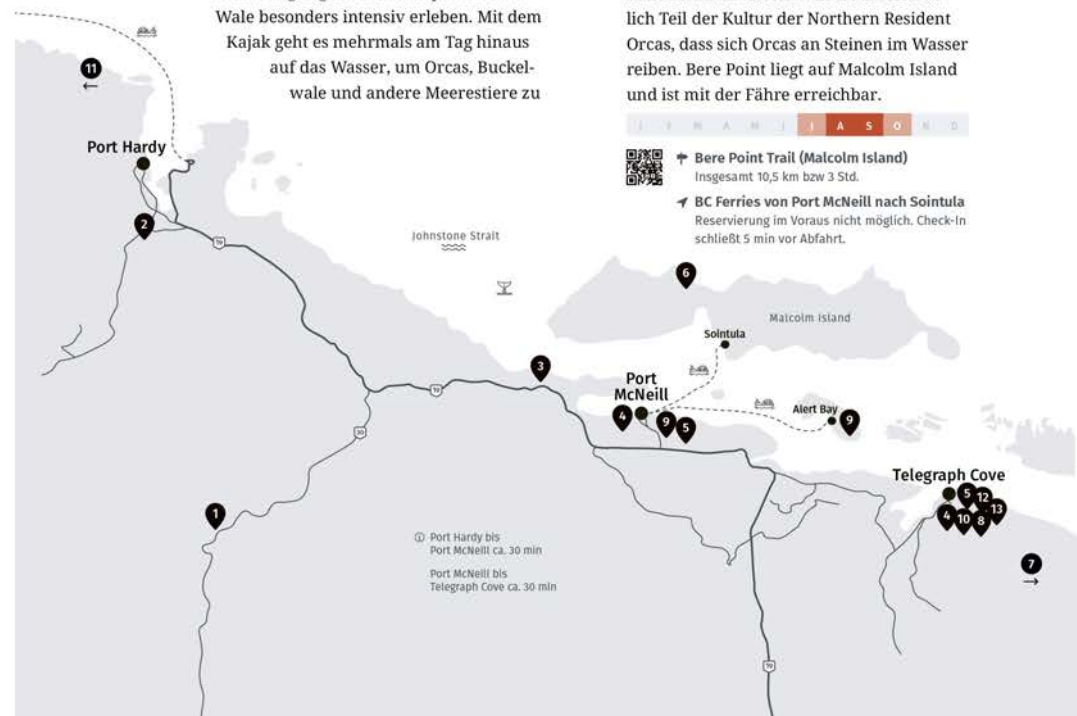
Am Bere Point befindet sich ein Strand, an dem sich Orcas gelegentlich an den Steinen im Wasser reiben. Mit Glück kannst du die Orcas von der Whale Watching Plattform aus dabei beobachten. Ein Trail führt dorthin. Bitte verhalte dich respektvoll und halte reichlich Abstand. Es ist ausschließlich Teil der Kultur der Northern Resident Orcas, dass sich Orcas an Steinen im Wasser reiben. Bere Point liegt auf Malcolm Island und ist mit der Fähre erreichbar.

J F M A M J J A S O N D



➔ **Bere Point Trail (Malcolm Island)**
Insgesamt 10,5 km bzw 3 Std.

➔ **BC Ferries von Port McNeill nach Sointula**
Reservierung im Voraus nicht möglich. Check-in schließt 5 min vor Abfahrt.



① Port Hardy bis:
Port McNeill ca. 30 min
Port McNeill bis:
Telegraph Cove ca. 30 min

7 Erhasche einen Blick auf vorbeiziehende Orcas und Buckelwale

Zwischen Campbell River und Telegraph Cove befindet sich der kleine Ort Sayward. Etwas nördlich davon liegt der Hafen von Kelsey Bay. Wenn du die Straße bis zum Ende fährst, kommst du zu einer Anlegestelle, die direkt an der Johnstone Strait liegt. Von hier aus kannst du nach Buckelwalen, Orcas, Weißstreifendelfinen und Robben Ausschau halten. Die Chancen, einen vorbeiziehenden Wal zu sehen, sind wirklich sehr gut.

J F M A M J J A S O N D



➔ **Kelsey Bay**
Zwischen Telegraph Cove und Campbell River.
Pier am Ende der Sayward Rd.

8 Wandere zu einem erhöhten Aussichtspunkt mit Blick auf die Johnstone Strait

Am Campground in Telegraph Cove startet dieser Wanderweg und führt bis zur Blinkhorn Halbinsel. Der Weg führt durch

Küstenregenwald und teilweise steil nach oben. Nach ca. 1 Std. erreichst du einen Aussichtspunkt mit Blick auf die Johnstone Strait. An dieser erhöhten Stelle kannst du eine Pause machen und mit Glück sogar Wale im Wasser entdecken. Vom Aussichtspunkt kannst du bis zur Blinkhorn Halbinsel wandern.

J F M A M J J A S O N D



➔ **Dave Farrant's Blinkhorn Trail**
Insgesamt 7,7 km bzw 4 Std.

➔ **Parkplatz "Telegraph Cove Resort"**

9 Orcas und Buckelwale vom Boot aus beobachten

Die Johnstone Strait ist einer der weltweit besten Orte, um Orcas zu beobachten. Neben Orcas kannst du außerdem Buckelwale, Weißstreifendelfine, Seelöwen und Seehunde sehen. Orcas sind zwischen Mitte Juli und September in den Gewässern sehr gut zu beobachten. Buckelwale kannst du

Buckelwal

Die Buckelwale im Nordpazifik erleben seit einiger Zeit ein Comeback und kehren jedes Jahr zur Nahrungssuche in die küstennahen Gewässer vor Vancouver Island zurück. Die Wintermonate verbringen die Wale hingegen in tropischen Gewässern vor Mexiko und Hawaii. Vor Washington und dem südlichen British Columbia halten sich schätzungsweise 200 bis 400 Tiere auf. Buckelwale zu beobachten ist besonders spannend, da sie oft sehr akrobatisches Verhalten zeigen, wie aus dem Wasser springen oder mit der Brustflosse auf die Wasseroberfläche schlagen. Ein guter Tipp, um Buckelwale zu entdecken, ist, nach Möwen Ausschau zu halten. Wenn du mehrere Möwen über der Wasseroberfläche fliegen siehst, ist das oft ein Zeichen dafür, dass Wale auf der Jagd nach kleinen Schwarmfischen oder Krill sind.



hier bereits ab Juni sehen. Reservierung empfohlen.



J F M A M J J A S O N D



- ➔ **Mackay Whale Watching**
Day Trip (3 Std.) ab Port McNeill
- ➔ **Vancouver Island Photo Tours**
Whale Watching Broughton Archipelago (6 bis 8 Std.) ab Telegraph Cove oder Port McNeill
- ➔ **Seasmoke Whale Watching**
Whale Watching Tour (3 bis 3:30 Std.) ab Alert Bay oder Alder Bay

ERKUNDE DIE REGION

10 Erlebe die bunten Holzhäuser von Telegraph Cove

Bei einem kleinen Spaziergang durch die kleine Bucht kannst du dir die schönen bunten Holzhäuser ansehen.



➔ **Parkplatz "Telegraph Cove Resort"**

11 Verfolge die Spuren der faszinierenden Küstenwölfe

Durch den abgelegenen Cape Scott Provinzpark führen verschiedene Wanderwege. Der Park ist ein wichtiger Lebensraum für Küstenwölfe, die in abgeschiedenen Teilen des Parks leben. Eine beliebte Wanderung führt zur San Josef Bay. In der Bucht stehen Felsen, die mit Bäumen bewachsen sind. Besonders spannend ist es, auf Spuren zu achten. Vielleicht findest du Wolfsspuren

am Strand oder entlang von matschigen Wanderwegen. Wenn du abenteuerlustig bist, kannst du am Strand zelten.



➔ **San Josef Bay Trail**
Insgesamt 5 km bzw 1:30 Std.

➔ **Parkplatz "San Josef Bay Trailhead"**
60 km lange Schotterpiste. Kläre mit deinem Mietwagenanbieter, ob die Strecke erlaubt ist.

12 Gönn dir eine Auszeit bei Kaffee und Kuchen

Im Killer Whale Café in Telegraph Cove bekommst du leckeres Essen und im Café nebenan Kaffee und Kuchen. Beim Essen kannst du den Ausblick auf den kleinen Hafen genießen. Über der kleinen Bucht kreisen verschiedene Vögel, wie Kanadareiher oder Weißkopfseeadler.



➔ **Killer Whale Café**
Parkplatz am "Telegraph Cove Resort" nutzen

13 Erforsche die Knochen der Ozeanbewohner im Wal-Museum

In dem kleinen Museum „Whale Interpretive Centre“ sind verschiedene Skelette von Walen und anderen Tieren ausgestellt. Darunter befinden sich Exponate von Orca, Pottwal und Weißstreifendelfin. Sogar ein hängendes Skelett eines Finnwals, dem zweitgrößten Wal der Welt, ist zu sehen.



➔ **Whale Interpretive Centre**
Parkplatz am "Telegraph Cove Resort" nutzen